



**DIGITAL
SICHER
NRW**

Kompetenzzentrum für
Cybersicherheit in der Wirtschaft

CYBERSICHERHEIT IN NRW

Fakten zur IT-Sicherheit in Unternehmen



In Zusammenarbeit mit



statista 

brand eins

GRUSSWORTE DER HERAUSGEBER

Laut aktuellem Lagebericht des **Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)** ist die Gefährdungslage zum Thema Cybersicherheit „so hoch wie nie“; auch wir bei **DIGITAL.SICHER.NRW** bemerken in unserer täglichen Arbeit, wie anfällig Unternehmen sind. Insbesondere Kleinunternehmen und Mittelständler denken, dass sie von Cyberkriminellen nichts zu befürchten haben. Jedoch sind auch sie von den immer professionelleren Attacken, die heute nach dem Gießkannenprinzip funktionieren, betroffen.

Obwohl Cyberangriffe also längst im Unternehmensalltag angekommen sind, fehlen belastbare Informationen, die helfen, Betriebe in NRW gezielter zu unterstützen. Die Erhebung „Cybersicherheit in Zahlen“, die das IT-Security-Unternehmen **G DATA CyberDefense** in Kooperation mit **Statista** und **brand eins** durchgeführt hat, ist ein wichtiger Baustein zum Schließen dieser Lücke. Als eine der ersten groß angelegten Studien in Deutschland wurden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowohl hinsichtlich ihrer privaten als auch der Situation in ihrem Unternehmen befragt. Die zugrundeliegenden Daten wurden **DIGITAL.SICHER.NRW** zur Verfügung gestellt und mit einem Fokus auf Nordrhein-Westfalen neu ausgewertet.

Die wichtigsten Erkenntnisse finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir danken G DATA für die gute Kooperation und wünschen eine aufschlussreiche Lektüre!



Peter Meyer,
Geschäftsführung
DIGITAL.SICHER.NRW



Andreas Lüning,
Vorstand und Mitgründer
der G DATA CyberDefense AG

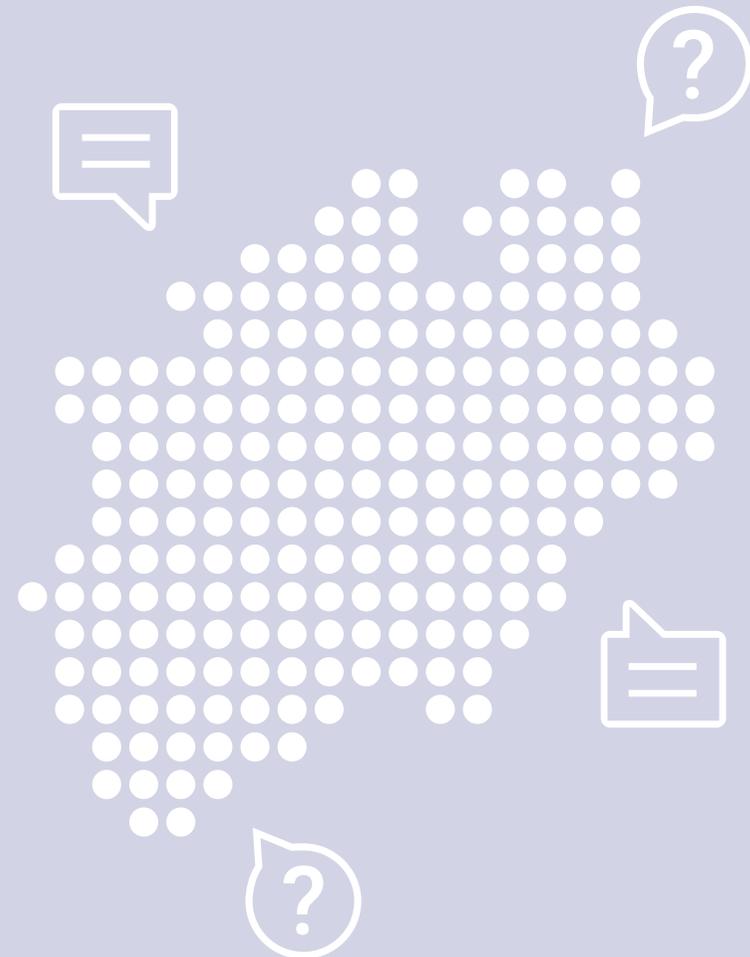
In Gesprächen mit IT-Verantwortlichen aus mittelständischen Unternehmen höre ich des Öfteren die Aussage: „Warum sollten uns kriminelle Hacker angreifen? Wir sind **kein lohnenswertes Ziel.**“ Die Realität zeigt: Opfer einer Cyberattacke zu werden, ist keine Frage der Attraktivität, sondern nur eine Frage, **wann** dies passiert. Und täglich führen uns Meldungen über erfolgreiche Cyberangriffe vor Augen, wie verletzlich unsere digitale Infrastruktur ist. So hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik für 2021 insgesamt **mehr als 124.000 Fälle** im Bereich Cybercrime erfasst – Tendenz steigend. Ohne Telefonanlage, ohne E-Mails, ohne Warenwirtschaftssystem, ohne Online-Shop, sprich ohne funktionierende IT, stehen viele Firmen schnell **am Rande einer Insolvenz.**

Die vorliegenden Zahlen zeigen, wie es um die IT-Sicherheit des Mittelstands in NRW steht. Dabei geht es nicht nur um technische Schutzmaßnahmen, sondern auch um die Kompetenzen der Belegschaft sowie die Fragen, wie es um Fachkräfte in diesem Bereich oder die Investitionsbereitschaft bestellt ist. IT-Sicherheit mag mit der Technik beginnen. Aber dort ist lange noch nicht Schluss. Es braucht ein **ganzheitliches Schutzkonzept**, um die Resilienz gegenüber Cyberattacken zu stärken.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und hoffe, dass Sie die richtigen Schlüsse daraus ziehen.

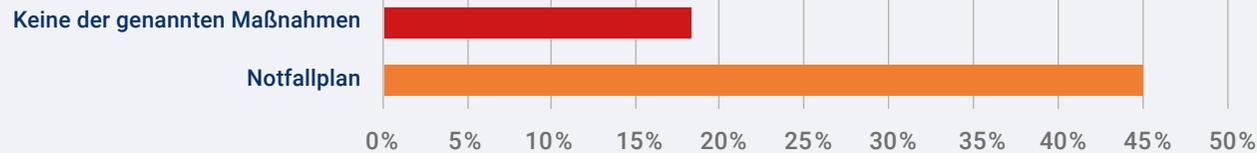
DIE WICHTIGSTEN PUNKTE IM ÜBERBLICK

- Die vorliegende repräsentative Studie zeigt die Einstellungen, Fähigkeiten und das Verhalten zum Thema **Cybersicherheit in NRW** – sowohl auf Ebene der Arbeitnehmer*innen in Unternehmen als auch auf Ebene der Geschäftsführung.
- Obwohl sich Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen digital sicher fühlen, können ihre Fähigkeiten **höchstens als durchwachsen** bezeichnet werden.
- So schätzt nur etwa ein Drittel die eigene Kompetenz in Sachen IT-Sicherheit als groß oder sehr groß ein; **nur etwa die Hälfte ist über Notfallmaßnahmen** im eigenen Unternehmen **informiert**.
- Die Fähigkeiten in Unternehmen werden als wesentlich höher eingeschätzt als die privaten.
- **Kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU)** in NRW bleiben deutlich hinter größeren zurück: Sie sind weniger kompetent beim Thema Cybersicherheit, wollen weniger investieren und priorisieren Sicherheit niedriger bei der Suche nach Fachkräften.



VORBEREITUNG FÜR DEN ERNSTFALL

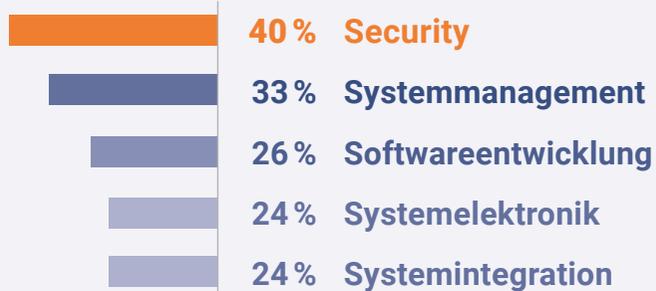
Mehr als die Hälfte aller NRW-Unternehmen hat **keinen Notfallplan** für Vorfälle im Bereich der Cybersicherheit. Fast ein Fünftel hat **gar keine** Vorkehrungen getroffen:



Welche Verfahren oder Maßnahmen gibt es in Ihrem Unternehmen im Fall eines IT-Sicherheitsvorfalls? (Nur Befragte, die in der Geschäftsführung oder der IT-Abteilung arbeiten, n=213)

FACHKRÄFTEMANGEL

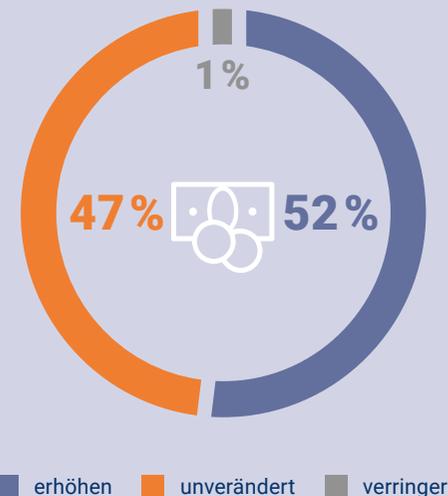
Der größte Mangel an IT-Fachkräften besteht im Bereich **Sicherheit**:



In welchen Bereichen der IT suchen Sie dringend Mitarbeiter*innen? Rangliste der 5 häufigsten Antworten (Nur Befragte, die in der Geschäftsführung, der IT-Abteilung oder im Recruiting arbeiten, n=224)

INVESTITIONEN

Über die **Hälfte** der Betriebe plant, die Ausgaben für IT-Sicherheit zu erhöhen:



Was schätzen Sie, wie werden sich die Investitionen in die IT-Sicherheit Ihres Unternehmens im Jahr 2022 gegenüber 2021 verändern? (Nur Befragte, die in der Geschäftsführung oder der IT-Abteilung arbeiten, n=213)

NRW IM DEUTSCHLAND-VERGLEICH

Kompetenz und Bewusstsein für Cybersicherheit sind in NRW **etwas größer** als im Rest Deutschlands:

36% vs. 34%



Wie schätzen Sie Ihre persönliche Kompetenz beim Thema IT-Sicherheit ein? **Sehr große oder große Kompetenz** (Beschäftigte in ● NRW vs. Beschäftigte in ● Deutschland)

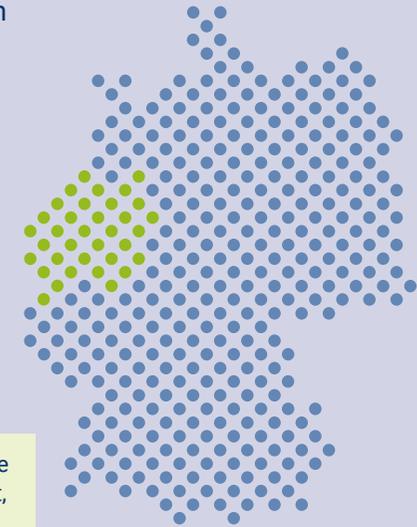
31% vs. 28%



Beim Thema IT-Sicherheit gehe ich **kein Risiko ein – ich stimme voll und ganz zu** (Beschäftigte in ● NRW vs. Beschäftigte in ● Deutschland)

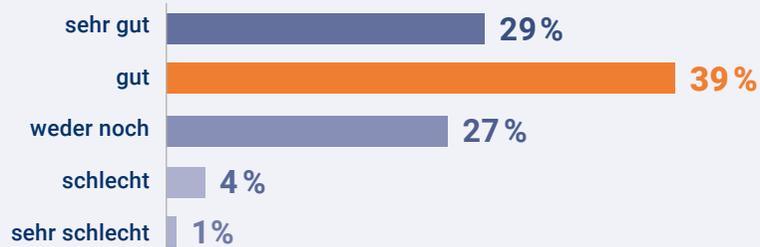


Die Situation in Deutschland und Nordrhein-Westfalen ist insgesamt fast deckungsgleich. Unternehmen hierzulande sind also ähnlich (gut) aufgestellt wie die Unternehmen bundesweit. Da mehr als jede*r fünfte Deutsche in NRW lebt, sind umgekehrt die Ergebnisse für Deutschland allerdings auch stark durch NRW beeinflusst.

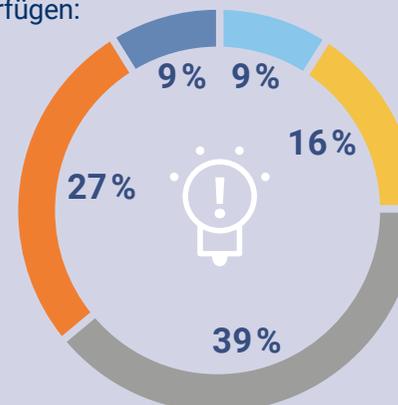


BEWUSSTSEIN

Arbeitnehmer*innen in NRW halten sich für gut geschützt, obwohl sie nur über **mittlere Kompetenzen** im Bereich IT-Sicherheit verfügen:



Wie gut fühlen Sie sich durch die angewendeten Maßnahmen geschützt?
(Aggregierte Daten für berufliches und privates Sicherheitsgefühl)



■ sehr groß ■ groß ■ mittel ■ gering ■ sehr gering



Wie schätzen Sie Ihre persönliche Kompetenz beim Thema IT-Sicherheit ein?

64%

schätzen ihre Kompetenz bei IT-Sicherheit nur als mittel oder niedriger ein.

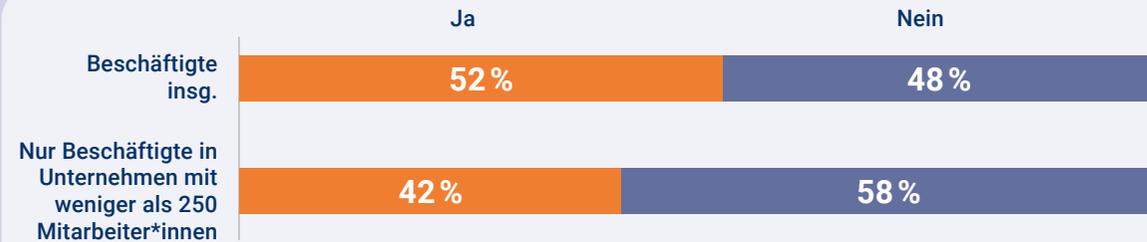
KOMPETENZ AM ARBEITSPLATZ



Sind Ihnen in Ihrem Unternehmen definierte Prozesse bekannt, wie Sie im Falle eines IT-Sicherheitsvorfalls vorzugehen haben?

81% schätzen die Kompetenz der IT-Abteilung (falls vorhanden) ihres Arbeitgebers als groß oder sehr groß ein – das sind **45%** mehr als bei der privaten Kompetenz-einschätzung.

Knapp die Hälfte ist **nicht** über **Notfallmaßnahmen** im eigenen Unternehmen informiert. In kleinen und mittleren Unternehmen ist die Kompetenz geringer:



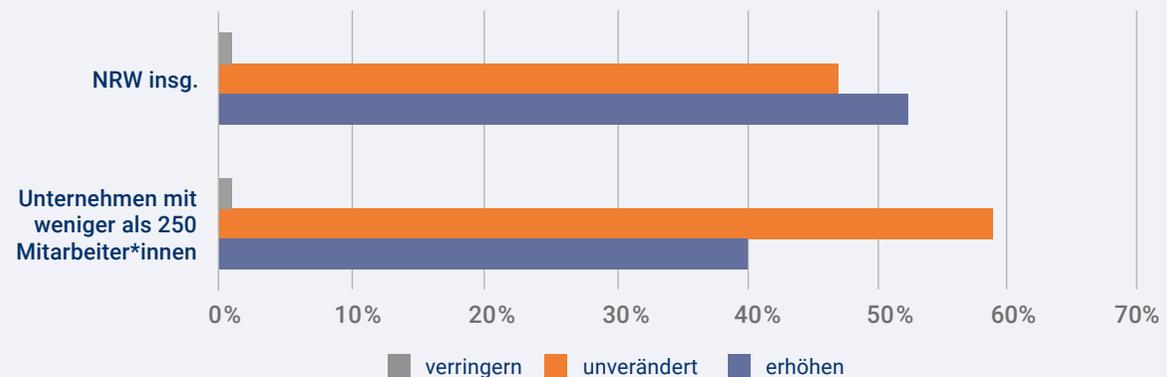
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU): Deutliche statistische Unterschiede zeigen sich, wenn man die Situation kleiner und mittlerer Unternehmen (hier: Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten) mit der Gesamtsituation vergleicht. Bei verschiedenen Parametern schneiden KMU in NRW deutlich schlechter ab als ihre größere Konkurrenz.

KMU IN NRW

Deutlich **seltener Investitionen** geplant:



Was schätzen Sie, wie werden sich die Investitionen in die IT-Sicherheit Ihres Unternehmens im Jahr 2022 gegenüber 2021 verändern? (Nur Befragte, die in der Geschäftsleitung oder IT-Abteilung arbeiten, n=892, 213, 107)

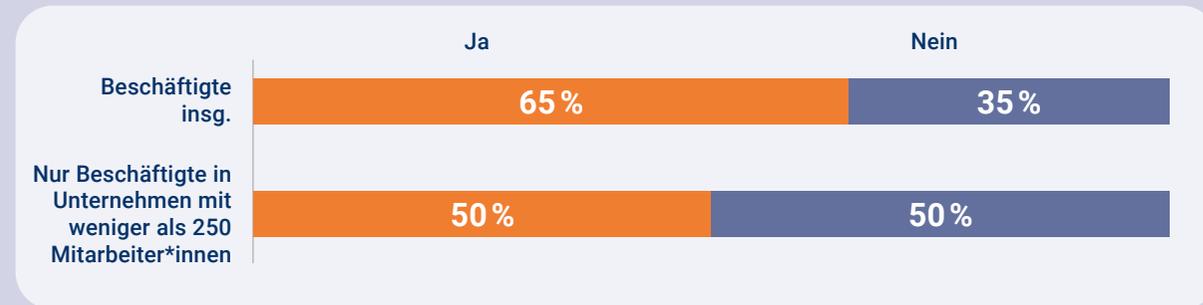


INSTITUTIONELLE FÄHIGKEITEN

Weniger spezielle **IT-Expertise** in KMU vorhanden:

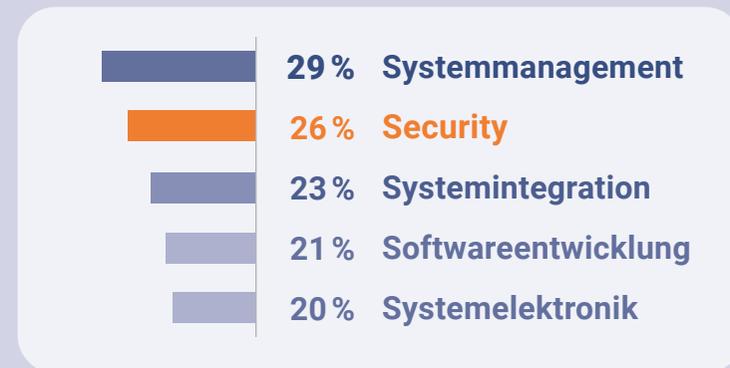
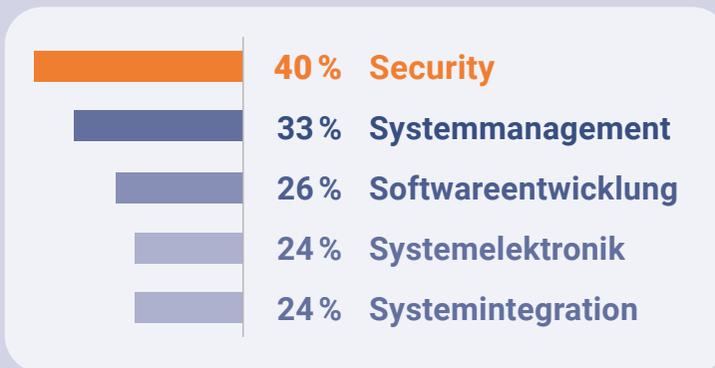


Gibt es in Ihrem Unternehmen eine spezielle IT-Abteilung oder eine*n IT-Verantwortliche*n?



FACHKRÄFTE-RECRUITING

IT-Sicherheit hat für große Unternehmen in NRW oberste Priorität – aber nicht für kleine und mittelständische Unternehmen:



In welchen Bereichen der IT suchen Sie dringend Mitarbeiter*innen?

Rangliste der 5 häufigsten Antworten (Befragte, die in der Geschäftsführung, der IT-Abteilung oder im Recruiting arbeiten.

Rechts: Nur solche, die in Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten arbeiten, n=224, 90)



DIGITAL SICHER NRW

Kompetenzzentrum für
Cybersicherheit in der Wirtschaft

Zu Inhalt und Methodik:

Die vorliegenden Erkenntnisse basieren auf der Studie „Cybersicherheit in Zahlen – Lernen. Wissen. Handeln.“, die im Frühjahr 2022 durchgeführt wurde. In der Online-Umfrage wurden insgesamt 5.010 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland zu ihren Erfahrungen, Einstellungen und ihrem Verhalten zum Thema Cybersicherheit befragt. Es handelt sich um eine repräsentative Umfrage der deutschen Bevölkerung hinsichtlich der Merkmale Geschlecht, Region, Alter und Größe des Arbeitgebers. Die Stichprobengröße für NRW betrug 1.120 Personen. Falls diese für bestimmte Items kleiner ausfällt, wurde dies im Dokument gekennzeichnet.

Herausgeber:

CYBERSEC-NRW gGmbH (DIGITAL.SICHER.NRW)
Lise-Meitner-Allee 4
44801 Bochum
www.digital-sicher.nrw

G DATA CyberDefense AG
G DATA Campus
Königsallee 178
44799 Bochum
www.gdata.de

Verantwortlich:

Peter Meyer
meyer@digital-sicher.nrw

Vera Haake
vera.haake@gdata.de

Stefan Karpenstein
stefan.karpenstein@gdata.de

Redaktion:

Jonas Prinsen
prinsen@digital-sicher.nrw

Publikationsassistentz:

Laura Schoner
schoner@digital-sicher.nrw

In Zusammenarbeit mit



statista 

brand eins